

## Vierter Zeitraum.

Von der Vertreibung der Juden aus der pyrenäischen Halbinsel bis zur Wiederherstellung ihrer bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte in den Kulturstaaten.

Die späteren Rabbinen, die Männer der Aufklärung, Bildung und Wissenschaft.

(1498 bis auf die Gegenwart.)

Übersicht.

In die Todesstunde des oströmischen Reiches fiel die Wiedergeburt der Wissenschaft und Kunst. Während die Inquisition die Gedankenfreiheit in Fesseln schlug, erschloß Guttonbergs Erfindung dem menschlichen Geiste ein unermessliches Reich, in welchem neue und alte Ergebnisse des Denkens sich ungehemmt miteinander verbinden konnten. Als Spanien die Ungläubigen vertrieb, tauchte Amerikas Gestade auf und eröffnete den Menschen den Blick in ein Land künftiger Glaubensfreiheit und neuer politischer Ideale. Alle diese Ereignisse bewirkten einen ungeheuren Wandel im Leben der Völker. Die Ideale des Mittelalters verblaßten zu Schemen vor der Fülle der Anschauungen und Ideen, mit denen neue Entdeckungen und Erkenntnisse die Welt bereicherten.

Die heilige Schrift, aufgeschlagen vor den Augen aller Welt, der Urquell des Wissens, allen gleichmäßig zugänglich gemacht, spottete der Gewalt jener engherzigen Gesetze, die bisher nur den Christen hatten Menschenrechte zuerteilen wollen. Daß Befenner verschiedenen Glaubens friedlich beieinander wohnen können und dabei gleiches Recht im Staate beanspruchen dürfen, war eine Anschauung, die sich erst nach schweren Kämpfen zum Siege durchrang. Blutige Religionskriege wurden um sie gekämpft und erst als das Schwert ihre Richtigkeit bewiesen hatte, brach die Geburtsstunde eines neuen Staatsgedankens an.